

# KREIS BAD

## „Sie wird nicht kommen“

**HUNSRÜCKBAHN** Julia Klöckner sieht eine Reaktivierung skeptisch / „Projekt teuer und ineffektiv“

**KREIS BAD KREUZNACH.** Daniel Köbler, Vorsitzender der Grünen im rheinland-pfälzischen Landtag, hatte die sukzessive Reaktivierung der Hunsrückbahn bereits für das Jahr 2015 in Aussicht gestellt. Innenminister Roger Lewentz (SPD) hatte indes einst angekündigt, mit einer Zugstrecke im Hunsrück sei vor 2018 nicht zu rechnen. Die CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende Julia Klöckner verlangt nun von Bahnchef Rüdiger Grube Informationen (die AZ berichtete). In einem Gespräch mit dieser Zeitung verriet sie nun ihre eigenen Einschätzungen des Vorhabens.

### INTERVIEW

**Frau Klöckner, glauben Sie daran, dass im Jahr 2018, wie von Innenminister Roger Lewentz angekündigt, tatsächlich die Hunsrückbahn fahren wird oder vielleicht schon sukzessive ab 2015, wie es kürzlich der Grünen-Vorsitzende im rheinland-pfälzischen Landtag, Daniel Köbler, in Aussicht gestellt hatte?**

Nein, daran glaube ich nicht. Die Landesregierung kündigt seit rund zehn Jahren die Reaktivierung der Bahn an. Aber sie wird nicht kommen, weder 2015 noch 2018. Das Projekt ist in Bau und laufendem Betrieb zu teuer und ineffektiv. Rot-Grün steckt da in einer Zwickmühle. Ohne die Spange bei Langenlonsheim ist jeder Bus bis Mainz oder Frankfurt sowieso deutlich schneller. Wenn die Bahn konkurrenzfähig zum Auto oder Bus sein soll, dann müsste sie, ohne zu halten, von Hahn nach Frankfurt und umgekehrt fahren. Aber warum sollen die Ortschaften, durch die die Bahn fährt, sich nur den Lärm antun, wenn sie schon nicht von einem Zustieg profitieren?

**Macht es Ihrer Auffassung nach Sinn, an der Reaktivierung der Hunsrückbahn festzuhalten, auch wenn die Passagierzahlen am Flughafen Hahn weiter fallen?**

Ob es Sinn macht? Da bin ich skeptisch! Denn man sieht, dass es immer noch keinen privaten Investor am Hahn und auch kein Zukunftskonzept, sondern viele Unklarheiten und Auseinandersetzungen gibt. In einer solchen Stimmung entstehen keine guten Visionen, weder in Mainz noch am Hahn. Die Reaktivierung der Hunsrückbahn würde von

Voraussetzungen ausgehen müssen, die man allenfalls hoffen kann, aber bisher nie belegen konnte.

**Mit dem „Umfang des Projektes“ und den „Abläufen der Planung“ hatte die Landesregierung die Verschiebung der Reaktivierung von 2014 auf 2018 begründet. Als ein „Sterben auf Raten“ bezeichnete dies hingegen Ihre Parteikollegin Klarin Hering. Glauben Sie, dass es überhaupt eines Tages noch zur Reaktivierung der Zugstrecke kommen wird?**

Ehrlich gesagt glaube ich das nicht. Die Landesregierung sollte hier reinen Wein einschenken. Das Geld ist ja gar nicht da.

**Planfeststellungsverfahren und eine Machbarkeitsstudie etwa zur Neugestaltung des Stromberger Bahnhof-Geländes, das Vorhaben hat bereits Planungskosten verursacht. Hätte nicht vorher genauer geprüft werden müssen, wie rentabel die Hunsrückbahn sein würde und ob sie mit fallenden Passagierzahlen am Flughafen Hahn überhaupt realisierbar bleiben würde?**

Da ist was dran. Für den Hahn waren vor ein paar Jahren noch ganz andere optimistische Schätzungen über die Steigerung des Passagieraufkommens auf dem Tisch, und die Variante mit der Spange in Langenlonsheim war noch im Spiel. Spätestens seit dem Nürburgring sollten die Verantwortlichen aber wissen, dass das unbedingte Festhalten an einer Idee, nur weil sie mal so geplant war, massiven Schaden für das Land und den Steuerzahler nach sich ziehen kann.

Das Interview führte  
Laura Schöffel.



**Julia Klöckner sieht die Voraussetzungen für eine Reaktivierung nicht erfüllt.** Archivfoto: Mittler